

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
SAB	S0134/11	20.05.2011
zum/zur		
A0061/11 – FDP-Ratsfraktion		
Bezeichnung		
Einsatz von Bio-Hundekotbeuteln		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		31.05.2011
Ausschuss für Umwelt und Energie		12.07.2011
Finanz- und Grundstücksausschuss		10.08.2011
Stadtrat		25.08.2011

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen eine Umstellung der Ausgabe der Hundekotbeutel durch den SAB, die auch bei der Neuanschaffung von Hunden im Bürgerbüro ausgegeben werden, auf biologisch abbaubare Plastiktüten erfolgen kann.

Stellungnahme:

Hundekot wird in allen öffentlichen Papierkörben (ca. 2700 Stück) und in derzeit 65 speziellen Hundekot-Toiletten gesammelt.

Die Entsorgung erfolgt innerhalb der normalen Papierkorb-Entleerung, die energetische Verwertung der Abfälle im MHKW.

Die Verwendung von biologisch abbaubaren Hundekotbeuteln würde nur Sinn machen, wenn eine separate Entsorgung erfolgt. Das bedeutet, dass zusätzlich zu den normalen Papierkörben spezielle Behälter für diesen Hundekot aufgestellt werden müssen. Zu den erheblichen Anschaffungskosten (je Behälter ca. 250,00 EUR) kämen die Kosten für die getrennte Einsammlung (ca. 1,72 EUR je Leerung; bei 1 x wöchentlicher Leerung (ca. 140.000 Leerungen pro Jahr, nur SAB) würden zusätzliche Leerungskosten beim SAB anfallen. Hinzu kämen die Leerungskosten bei MVB und SFM.

Die Verwertung in Kompostieranlagen wird durch hygienische Aspekte und die zu erwartende hohe Fehlbefüllung erschwert oder ausgeschlossen.

Allein aus hygienischen Gründen ist die Verbrennung die umweltfreundlichere Methode.

Sofern Hundebesitzer sich selbst kompostierbare Hundekotbeutel beschaffen, können diese in kleinen Mengen (im Verhältnis zu anderen Bioabfällen) in die Biotonne gegeben werden.

Holger Platz